

Zugestellt durch post.at

Nr. 1 / 2017

Aufgabedatum: 13.4.2017

Diese und vorangegangene Ausgaben finden Sie auch auf unserer homepage. Bitte informieren Sie vor allem jene Nachbarn und Freunde darüber, die wegen ihrer Reklameverweigerung unsere Aussendungen nicht erhalten, aber dennoch gerne lesen würden!



[office@pro-hetzendorf.at](mailto:office@pro-hetzendorf.at)

[www.pro-hetzendorf.at](http://www.pro-hetzendorf.at)

# NOCH MEHR PRESSEFÖRDERUNG UND BESTECHUNGS- INSERATE FÜR HOF- BERICHTERSTATTUNG!



Da unsere weitgehend gleichgeschalteten Zeitungen laufend Leser an soziale Netzwerke (Internet) verlieren, sind sie neben ihrer millionenschweren Presseförderung auf zusätzliche Einnahmen aus Werbeeinschaltungen und Kooperationsbeilagen angewiesen. Diesen Umstand macht sich vor allem unsere rot-grüne Stadtregierung zunutze und bejubelt sich täglich in allen Zeitungen als „Stadt Wien“ mit seitenweiser Propaganda - finanziert vom Steuerzahler, versteht sich!

Infolge dieser finanziellen Abhängigkeiten üben sich die Gazetten zumeist in unterwürfiger Hofberichterstattung und lassen „Pro Hetzendorf“ als **systemkritische Kleinpartei (frei von political correctness!)** kaum mehr zu Wort kommen. Beiträge über handfeste Fakten werden unterdrückt, wenn sie der Machtelite mißfallen könnten. Deshalb setzen wir verstärkt auf unsere Aussendungen wie diese und auf unsere **Homepage [www.pro-hetzendorf.at](http://www.pro-hetzendorf.at)**.

**Hier lesen Sie bezirksrelevante Informationen,  
die man sonst nirgendwo findet.**

PH-Bezirksrat Mag.Franz Schodl

Besuchen Sie unsere Homepage  
**[www.pro-hetzendorf.at](http://www.pro-hetzendorf.at)**

Ihre Zuschriften erreichen uns auch unter  
**[office@pro-hetzendorf.at](mailto:office@pro-hetzendorf.at)**

Bitte fügen Sie Ihrem Mail an uns Ihre  
Telefonnummer zwecks Rückanruf bei.

**Koranverteilungsverbot?**

**Parkpickerlumfrage?**

**„Unzulässig“, weil politisch nicht erwünscht!**

Wie man als strammer Parteisoldat das gut bezahlte Amt eines Bezirksvorstehers interpretiert, hat Meidlings Bezirkschefin Gabriele Votava (SP) erst jüngst wieder gezeigt: Weil politisch nicht erwünscht, ließ sie unter Berufung auf eine **unverbindliche Einschätzung der Hofjuristen** im Rathaus zwei korrekte Anträge „Pro Hetzendorfs“ (PH) für unzulässig erklären und im Bezirksparlament von der Tagesordnung streichen:

## **Dezember 2016: PH-Antrag auf ein Koranverteilungsverbot in Meidling**

Bezirksrat Franz Schodl verwies in seinem Antrag auf die dringende Notwendigkeit, unsere Gesellschaft vor dem zunehmenden radikalen Islam zu schützen (siehe [www.pro-hetzendorf.at](http://www.pro-hetzendorf.at)). Er bezog sich dabei auf die vom Verfassungsdienst angeführten Art.9/2 Menschenrechtskonvention und § 35/2 Wiener Veranstaltungsgesetz.

### **Hier einige Beispiele aus dem Koran:**

Sure 33 Vers 26: "Einen Teil tötetet ihr, und einen Teil nehmt ihr gefangen. [Vers :27] Und Er ließ euch ihr Land erben und ihre Häuser und ihren Besitz und ein Land, in das ihr nie den Fuß gesetzt hattet. Und Allah hat Macht über alle Dinge ... ".

Sure 8 Vers 55: "Wahrlich, schlimmer als das Vieh sind bei Allah jene, die ungläubig sind (Juden und Christen) und nicht glauben werden .. ".

Sure 47 Vers 4: "Wenn ihr auf die stoßt, die ungläubig sind, so haut (ihnen) auf den Nacken, bis ihr ein Gemetzel unter Ihnen angerichtet habt. ..".

Sure 9 Vers 5: "Und wenn die heiligen Monate abgelaufen sind, dann tötet die Götzendiener, wo immer ihr sie findet und ergreift sie und belagert sie und lauert ihnen aus jedem Hinterhalt auf.. ..".

**Angesichts der hier zitierten Koranverse und der Radikalisierung junger Muslime gibt es akuten Handlungsbedarf, weshalb in anderen Bezirken (z.B. Döbling , Favoriten) inhaltsgleiche Anträge zugelassen und Koranverteilungen an öffentlichen Plätzen verboten wurden. Nicht so bei Frau Votava in Meidling . . .**

Bürgerliste fordert:

## Umfrage zu Parkpickerl

## März 2017: PH-Antrag auf Parkpickerlumfrage

Seit Einführung des Meidlinger Parkpickerls wächst der Stellplatzbedarf westlich der Altmannsdorfer Straße (Zonengrenze) stark an. Hinzu kommt die neuerliche Betriebsexpansion Boehringer-Ingelheims mit zusätzlich 500 Mitarbeitern und gleich mehreren Großbauten auf Kosten von Firmenplätzen.

**Eigenen Angaben zufolge werde der Pharmariese aber auch weiterhin seine Stellplätze einschränken, um die Mitarbeiter (letztlich 2.500!) zum erhofften Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel und das Fahrrad zu motivieren ...**

Nach umfangreichen Erkundigungen brachte BR Franz Schodl einen Antrag auf Anrainerbefragung in den pickerlfreien Bezirksteilen ein. Obwohl es dabei um einen Wirkungsbereich der Bezirk-Chefin geht, ließ Votava auch diesen Antrag mit dem lapidaren Hinweis auf § 104/1 WStV („finanzielle Angelegenheiten“) für unzulässig erklären. Schodl: „Unsere Bezirks-Chefin und die SPÖ haben ein offenkundiges Problem mit der direkten Demokratie. Wenn sie eine Pickerlumfrage nicht mag, dann soll sie es sagen und nicht zu faulen Tricks greifen!“. Das Parkplatzproblem wurde somit für unbestimmte Zeit verlängert.

**Demgegenüber werden in anderen Bezirken (z.B. Hietzing, Simmering) auf Initiative der Bezirksvorsteher oder per Bezirksbeschluss Umfragen zum Parkpickerl anstandslos abgehalten.**



## Einladung zum Bürgerstammtisch

24. April 2017

im **Hervicus-Hof** (Hervicusgasse 21)

Beginn: 19:00 Uhr

**Themen: „Hundewiese“; Verkehr; Belghofergasse privatisieren?**

## Belghofergasse privatisieren?

# „Was denn noch alles, Pharmariese?“

Blick von der Südbahnbrücke auf das südl. Werksgelände Boehringer-Ingelheim



Bei allem Respekt vor den Verdiensten des Pharmakonzerns muß festgehalten werden, daß man im Rathaus und Bezirk sowie bei den ÖBB die ständigen Expansionswünsche Boehringer-Ingelheims ohne Rücksicht auf angrenzende Wohnviertel

bedingungslos erfüllt: Grundstücksabtretungen; großzügige Flächenwidmungen im Jahrestakt; zwei Bahnsteigaufzüge in der S-Bahnstation Hetzendorf an der Ostseite der Altmansdorfer Straße, etc.

**Jetzt soll dem Vernehmen nach auch noch die Belghofergasse im Abschnitt östlich der Altmansdorfer Straße zur Gänze dem Betriebsgebiet Boehringer-Ingelheims einverleibt und an beiden Enden für die Allgemeinheit gesperrt werden.**



Blick von der Altmansdorferstraße nach Osten in die Belghofergasse.

Die Folgen dieser Maßnahmen träfen nicht nur Kfz-Lenker, sondern vor allem Fußgeher und Radfahrer auf ihrem Weg vom und zum Bahnsteg Schwenkgasse: **Der Fußweg und Stadradweg wären sodann durchtrennt und die Benützer zu empfindlichen Umwegen über die Altmansdorfer Straße und Dr. Boehringerstraße gezwungen.**

Dazu richtete PH-Bezirksrat Franz Schodl am 3.April eine detaillierte Anfrage an die Firmenleitung mit der Bitte um Auskunft; diese lag zum Redaktionsschluß noch nicht vor.

**=> Informationsabend** von/bei Boehringer Ingelheim  
am **25.4.2017** Beginn: 18:30 Uhr  
Belghofergasse 12 (Firmengebäude)

## BUCEMPFEHLUNGEN



- » Kennen Sie „Andreas Unterbergers Tagebuch“? Dr. Andreas Unterberger war jahrelang Chefredakteur bei „Die Presse“ und „Wiener Zeitung“. Seine kritischen Berichte und Kommentare zum politischen Geschehen können Sie bei [www.andreas-unterberger.at](http://www.andreas-unterberger.at) lesen!
- » Dr.Tassilo Wallentin (z.B. in der Sonntags-Krone)
- » „Die verschleierte Gefahr“ von Zana Ramadani über die falsch verstandene Toleranz gegenüber dem Islam
- » „Brennpunkt Traiskirchen“ von F.Schabhüttl/A.Wetz über das wahre Gesicht des Asylwesens

## **Hinhaltetaktik zur „Hundewiese“:**

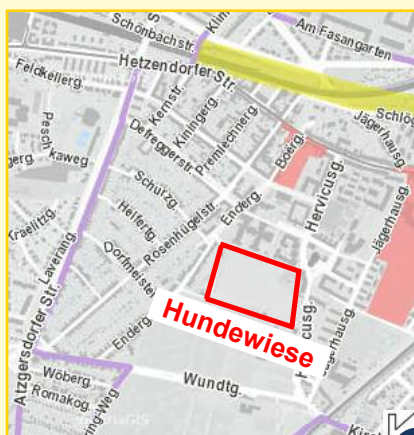
# **„Für wie blöd hält Frau Vassilakou die Bürger?“**

Nachdem auf Initiative von „Pro Hetzendorf“ (PH) der Bezirk erneut einen Allparteiantrag zwecks Grünlandwidmung der „Hundewiese“ (dzt. Bausperrung) ans Rathaus gerichtet hatte, bestätigte Planungsstadträtin Maria Vassilakou (Grüne) in einem Schreiben die gute Qualität des Freigeländes für eine Grünraumversorgung. Jedoch müsse man die Pläne der „Grundeigentümer Wohnfonds Wien und weiterer Bauträger“ erfragen (!); **(die Stadt Wien als Dritteigentümerin hat sie hingegen verschwiegen)!**

Sollten die Bauträger für die „Hundewiese“ eine Umnutzung (zubetonieren, no na!) planen, müsse laut Vassilakou zwischen dem „öffentlichen Interesse an leistbarem Wohnraum“ (!) und einer lokalen Grünraumversorgung abgewogen werden. Für die verlangte Grünlandwidmung sehe man derzeit keine Veranlassung ...

### **Der (lukrative) Wohnbeschaffungswahn**

Mit ihrer verantwortungslosen, aus unseren Steuern finanzierten Ansiedlungs- und Wohnbeschaffungspolitik für massenhaft eingedrungene Sozialtouristen zerstören Vassilakou, Häupl & Co. systematisch unsere Stadt und ihre Grünräume!



**Im Planungsressort tanzt man nach der Pfeife parteinaher Bauträger, anstatt das stolz präsentierte „Wiener Grün- und Freiraumkonzept“ umzusetzen, in welchem die Erhaltung bzw. der Ankauf von Arealen wie die „Hundewiese“ zwecks unerläßlicher Naherholung angepriesen werden! Und auf ernstgenommene Bürgerbeteiligung (Ressort Vassilakou!) pfeift unsere linkslinke Stadtregerung ohnedies schon lange!**

**Für wie blöd hält Vassilakou die Hetzendorfer, wenn sie die Stadt Wien als Dritteigentümerin der „Hundewiese“ und damit ihre doppelte Verantwortung gegenüber den Steuerzahlern verschweigt?**

» Diese und weitere Fragen zum Freigelände könnten Sie an unsere Planungsstadträtin mit der Bitte um Antwort richten! (Das Vassilakou-Schreiben finden Sie auf [www.pro-hetzendorf.at](http://www.pro-hetzendorf.at)).

**„Pro Hetzendorf“ wird jedenfalls -  
vielleicht auch mit Ihrer Hilfe?-  
auch weiterhin um die „Hundewiese“ kämpfen!**

# Die Raser wirksam einbremsen!

Der Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang für ein siebenjähriges Mädchen in der Hetzendorfer Straße nahe der VS Rothenburggasse muß vom Bezirk und dem zuständigen Magistrat zum Anlaß genommen werden, gefährliche Zonen auch in der oberen Hetzendorfer Straße zu entschärfen! Insbesondere in den Kreuzungsbereichen Kaulbachstraße/Strohberggasse, Jägerhausgasse, Hervicusgasse sind Fußgeher (vor allem viele Schüler!) beim Queren der Fahrbahn großen Gefahren ausgesetzt.

Diese könnten mittels **geeigneter Maßnahmen** eingedämmt werden. So z.B. wären die von PH bereits mehrmals beantragten 30 km/h mit begleitender Polizeikontrolle eine rasch umsetzbare Maßnahme - sofern die Wiener Linien nichts dagegen haben ...

## Verbindungsbahn:

# Neue S-Bahnstation Maxing?

Bei den von „Pro Hetzendorf“ (PH) angeregten Info-Tagen zum Ausbau der Verbindungsbahn kündigten die ÖBB bis 2025 eine neue S-Bahnstation östlich der Stranzenbergbrücke an. Eine zu errichtende Fußgeher- und Radfahrerbrücke von der Kernstraße zur Klimtgasse (siehe Pfeil) wird laut ÖBB mit einem Abgang und Lift zum Inselbahnsteig ausgestattet werden.



# Wird der 62er „halbiert“?

Laut der Fachzeitschrift „Schienenverkehr aktuell“ (Nov.2016) soll die Linie 62 in absehbarer Zeit nurmehr zwischen Lainz und dem Bhf.Meidling kurzgeführt werden. Dort müßten die Fahrgäste auf die Badner Bahn warten, um Richtung stadteinwärts weiterbefördert zu werden.

BR Schodl (PH) hat am 16.Dezember 2016 (!) die Wiener Linien schriftlich um diesbezügliche Auskunft gebeten und trotz mehrmaligem Nachfragen bis Redaktionsschluß kein Antwortschreiben erhalten ...

**Wenn Sie diesbezüglich Ihr Auskunftsglück bei den Wiener Linien versuchen wollen:  
Fahrgast-Info Tel. 7909-42201**

